

Lörrach, Niederfeldplatz

CO₂ - neutrale Wohnanlage

Besondere Anerkennung

<p>Bauherr Entwurf Planung</p> <p>Statik Haustechnik</p> <p>Freiraumplanung Energiekonzept Bauphysik</p>	<p>Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH THOMA.LAY.BUCHLER.Architekten, Freie Architekten BDA, Todtnau/Stuttgart Ingenieurbüro Dr. Ing. Luigi Martino, Lörrach Ingenieurbüro Behringer, Todtnau Ingenieurbüro Schepperle, Lörrach w³p Landschaften, Berlin Stahl+Weiß Büro für Sonnenenergie, Freiburg Pannach & Pannach GmbH, Rümplingen</p>
--	---

Anzahl der Wohnungen:	88
Wohnfläche (WF)	8.928 m ²
Baukosten brutto (KG 300+KG 400):	1.565 €/m ² (WF)
Ø Nettokaltmiete:	8,00 - 9,00 €/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2013
Primärenergiebedarf:	29,59 kWh/(m ² a)
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,36 W/(m ² K)
Endenergiebedarf:	70,4 kWh/(m ² a)
Energieversorgung:	Holzpellets und Sonnenkollektoren



Lageplan

Ein- und Zwei-Zimmerwohnung

Drei-Zimmerwohnung

Vier-Zimmerwohnung

Fünf-Zimmerwohnung



Innenhof



Erhalt von zwei Naturdenkmälern



Gemeinschaftsraum



Mineralischer Putz der Fassaden
(keine Algen = keine Pestizide)



Hochwertige Gestaltung der
Außenanlagen



Fotos zum Projekt: Atelier Altenkirch, Wolfgang Göckel, Olaf Herzog

<< Aus dem Votum der Jury

Auf einer innerstadtnahen Brachfläche errichtete die WOHNBAU LÖRRACH Mietwohnungen unterschiedlicher Größe. Ein europaweit ausgeschriebener Architektenwettbewerb war Grundlage für das anspruchsvolle Wohnensemble von vier Gebäuden, die sich um einen gemeinsamen Innenhof gruppieren. Der Standort ist hervorragend an das Verkehrsnetz angeschlossen. Diese Lagegunst verpflichtete zu einer für Lörrach dichten und ressourcenschonenden Bauweise. Trotz großer Fensterflächen und hoher Räume erreicht das Quartier einen hohen energetischen Standard. Durch die Umsetzung eines nachhaltigen Energiekonzeptes ist am Niederfeldplatz Deutschlands erstes CO₂-neutrales Wohnquartier entstanden.

Alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar. Angeboten wird ein differenziertes Wohnungsgemenge mit 1 bis 5 Zimmern. Insbesondere die großen Wohnungen sind für Wohngemeinschaften geeignet, eine davon wird als Wohnschule für geistig behinderte Menschen genutzt. Die Erdgeschosswohnungen haben eine Terrasse mit Gartenanteil, alle anderen Loggien als Freisitz. Ein Gemeinschaftsraum bietet Platz für 40 Bewohner und kann nach Bedarf genutzt werden.

Auf die Gestaltung der Außenanlagen wurde von Anfang an hoher Wert gelegt. Die Gebäude sind so angeordnet, dass zwei Baumdenkmale erhalten werden konnten.

Die Jury hebt die herausragende Energieeffizienz des Ensembles hervor, das zudem durch seinen sozialen Anspruch und die hohe Gestaltqualität besticht.